

Pressemitteilung

Nr. 01/ 2024 – 3. Januar 2024

Jahresrückblick 2023 und der Arbeitsmarkt im Dezember

Stabiler Arbeitsmarkt trotz konjunktureller Eintrübung

- **Arbeitslosenquote steigt im Dezember auf 2,9 Prozent**
- **Jahresbilanz 2023: Arbeitsmarkt bleibt weitgehend stabil, zeigt aber Eintrübung**
- **Fachkräftemangel überlagert die Konjunkturschwäche**

„2023 gab es keine Entspannung, was die globalen Krisen anging – und deren Folgen zeigten sich auch auf dem Allgäuer Arbeitsmarkt“, stellt Maria Amtmann, Leiterin der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, fest. „Nichtsdestotrotz erwies er sich wieder einmal äußerst robust: mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent kann man weiterhin von Vollbeschäftigung in unserer Region sprechen. Auch wenn der Bestand uns gemeldeter, vakanter Arbeitsstellen zurückging und vor allem bei den Stellenneuzugängen niedrigere Zahlen zu vermelden waren, kann man nicht von einem Stelleneinbruch sprechen. Das Bestandsniveau ist immer noch hoch. Hier wirkt natürlich auch der weiterhin sehr ausgeprägte Fachkräftemangel der Unternehmen entgegen: von gut ausgebildeten Mitarbeitenden trennt sich derzeit kaum ein Betrieb und solche Personen haben, sollte doch Arbeitslosigkeit eintreten, beste Chancen auf einen neuen Arbeitsplatz.“

Die erstmals nach Pandemieende gestiegenen Arbeitslosenzahlen im Bereich der Agentur für Arbeit zeigen die schwächelnde Konjunktur – nichtsdestotrotz ist die überwiegende Mehrheit der hinzugekommenen Arbeitslosen im Bereich der Jobcenter zu finden. „Hier ist es vor allem die Gruppe der geflüchteten Ukrainer:innen, die die Arbeitslosenzahlen bei den Jobcentern auch 2023 weiter hat steigen lassen“, erläutert Maria Amtmann. „Dabei sind es einerseits neu angekommene Menschen und andererseits Personen, die ihre Integrations- und Sprachkurse beendet haben und nun wieder den Arbeitslosenstatus erhalten haben. Der teilweise befürchtete Anstieg von bei den Jobcentern gemeldeten Personen durch die Neuregelungen des Bürgergeldes ist ausgeblieben.“

Eine große Aufgabe für das neue Jahr bleibt die berufliche Integration der Geflüchteten: „Hier haben wir mit den Jobcentern und Kommunen bereits letzten Herbst zwei sehr erfolgreiche Jobbörsen in Bad Wörishofen und Memmingen durchgeführt: es



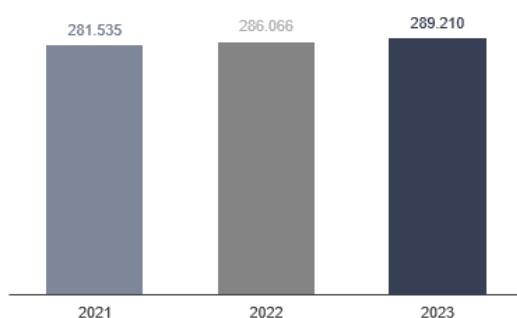
sind schon mehrere Arbeitsverhältnisse daraus entstanden. Dieses Erfolgsmodell wollen wir 2024 in allen Regionen durchführen“, berichtet die Agenturleiterin. Für 2024 gibt sie sich optimistisch: „Auch wenn die weltpolitische Lage momentan wenig Positives zeigt: für unsere Region befürchte ich keinen massiven arbeitsmarktlichen Einbruch. Die Branchendiversität des Allgäus schützt vor einseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeiten und hat in der jüngsten Vergangenheit für moderate Reaktionen des Arbeitsmarktes auf wirtschaftliche Schwierigkeiten und einen raschen Aufschwung bei konjunktureller Erholung – so nach der Pandemie – gesorgt.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: moderate Steigerung

Es liegen für den Stichtag 30.06.2023 neue Beschäftigtendaten vor. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Agenturbezirk Kempten-Memmingen an diesem Tag ist sowohl im Vergleich zum Vorquartal, als auch zum Vorjahresquartal moderat gestiegen: mit 289.210 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erreicht sie einen Rekord und liegt um 2.982 Personen (1,0 Prozent) höher als im Vorquartal und um 3.144 Personen (1,1 Prozent) höher als im Vorjahresquartal.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2023)
Stichtag jeweils 30.06.



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Obwohl die Steigerung moderat ist, liegt dennoch ein neuer Rekordwert der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung vor.

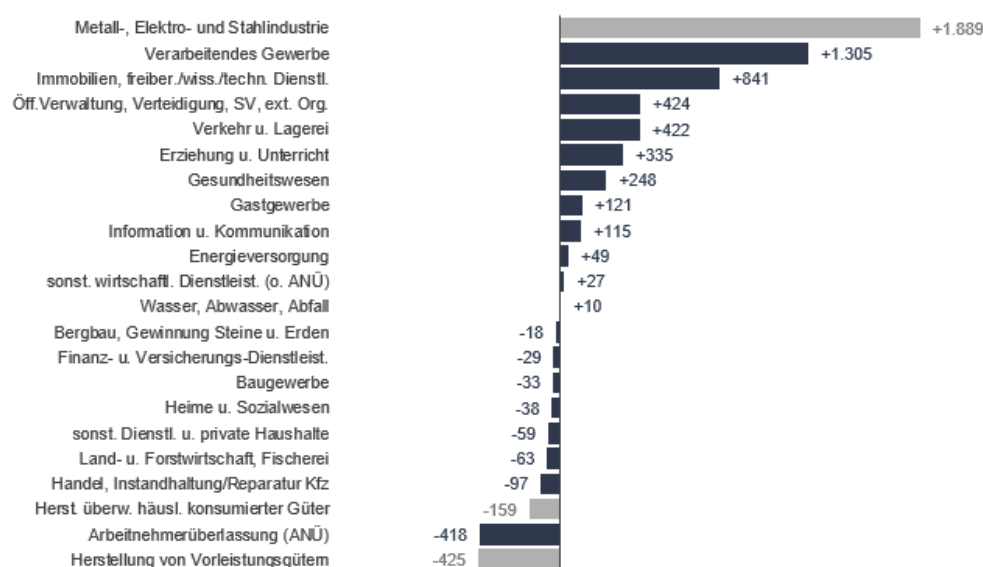
Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+1.889 oder +3,2%); am ungünstigsten war die Entwicklung bei der Herstellung von Vorleistungsgütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-425 oder -3,0%), dicht gefolgt von der Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit).

Sieht man sich die Beschäftigtenstruktur nach ausgewählten Daten an, sieht man, dass die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung von Juni 2022

bis Juni 2023 ganz überwiegend von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit getragen wird. Waren im Juni 2022 43.589 Ausländer:innen im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, waren es im Juni 2023 46.398 – eine Zunahme von 2.809 Personen. Dagegen nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bei Deutschen marginal zu: 242.812 Beschäftigten im Juni 2023 standen 242.477 Beschäftigte im Juni 2022 gegenüber: eine geringe Zunahme von 335 Personen. Dies zeigt die Wichtigkeit ausländischer Bürger:innen für den regionalen Arbeitsmarkt.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert
Ende Juni 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Bei den Berufsabschlüssen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stagnierte die Beschäftigung weitgehend bei den Personengruppen ohne Berufsabschluss sowie mit Berufsausbildung weitgehend und stieg dafür bei denen mit akademischem Abschluss: ein Plus von 2.107 Personen zum Vorjahresquartal.

Arbeitslosigkeit wieder steigend

Der positive Trend seit dem Hauptpandemiejahr 2020 mit jährlich sinkender durchschnittlicher Arbeitslosigkeit konnte sich 2023 nicht fortsetzen: die durchschnittliche Arbeitslosenquote des Jahres 2023 lag mit 2,7 Prozent über der des Vorjahres 2022 (2022: 2,5 Prozent, 2021: 2,9 Prozent, 2020: 3,1 Prozent). 2023 waren im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen durchschnittlich 10.729 Menschen arbeitslos – 841 Personen (8,5 Prozent) mehr als im Vorjahr 2022 und 513 Menschen (-4,6 Prozent) weniger als 2021.

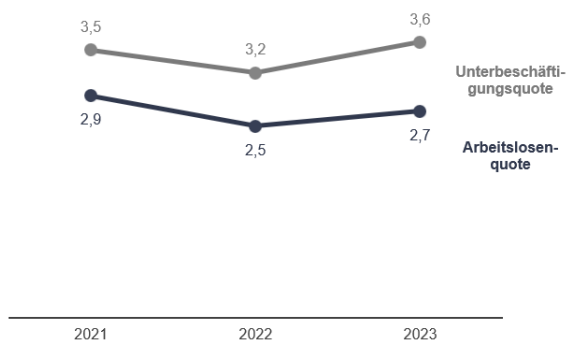
Äquivalent dazu verhielt sich die Unterbeschäftigungsquote – hierunter fallen Personen, die aufgrund ihrer Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (z.B. einer

Qualifizierung) statistisch nicht als arbeitslos geführt werden: diese lag 2023 bei 3,6 Prozent – 0,4 Punkte höher als 2022 (damals: 3,2 Prozent).

Arbeitslosenquote (bez. auf alle zivilen Erwerbspersonen) und Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) in %

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2023)

Jahresdurchschnitte (Unterbeschäftigungsdaten der letzten 3 Monate sind vorläufig und hochgerechnet)



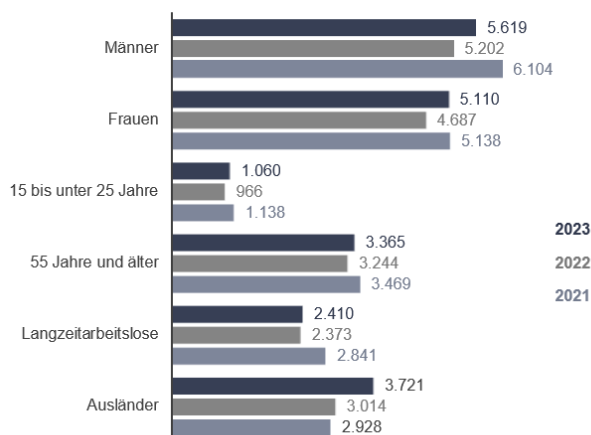
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sieht man sich die Jahresdurchschnitte der unterschiedlichen Personengruppen arbeitsloser Menschen an, ist bei allen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg festzustellen. Dieser fällt unterschiedlich aus: während die Durchschnittszahl der arbeitslosen Menschen über 55 Jahren und die der langzeitarbeitslosen Personen nur marginal stieg, ist eine eklatante Zunahme der Zahl arbeitsloser Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit festzustellen (2023 durchschnittlich 3.721 Personen, Zunahme gegenüber 2022: 707 Personen / 23,5 Prozent).

Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2023)

Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hier zeigt sich die Gruppe der Geflüchteten – vorwiegend aus der Ukraine – die 2023 entweder neu nach Deutschland kamen oder Integrations- und Sprachkurse abschlossen und so in den Status der Arbeitslosigkeit fielen.

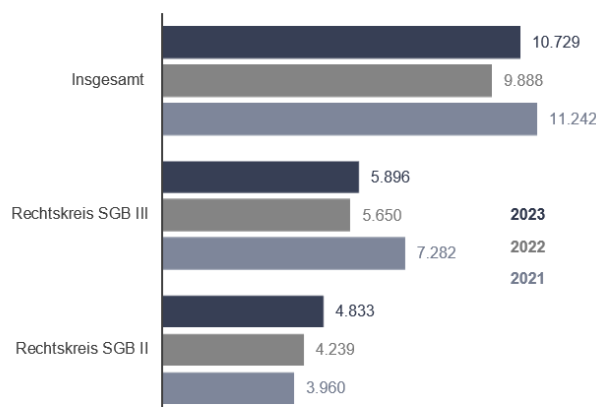
Bei der Interpretation dieser Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da eine arbeitslose Person in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört.

Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen getrennt nach Rechtskreisen Agentur für Arbeit/SGB III und Jobcenter/SGB II, stiegen bei beiden Gruppen 2023 die durchschnittlichen Zahlen an – bei den Jobcentern stärker als bei der Agentur für Arbeit.

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2023)

Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Bereich der Agentur für Arbeit waren 2023 durchschnittlich 5.896 Menschen arbeitslos gemeldet – 247 (4,4 Prozent) mehr als 2022 und im Bereich der Jobcenter 4.833 – 594 (14,0 Prozent) mehr als 2022.

Die Gründe dafür sind unterschiedlich: bei den Jobcentern schlugen die Geflüchteten – vorwiegend Ukrainer:innen - zu Buche, während sich im Bereich der Agentur für Arbeit die konjunkturelle Eintrübung auch in den Arbeitslosenzahlen – moderat – zeigte. Der Fachkräftemangel der örtlichen Unternehmen blieb gleichzeitig weiter hoch: er sorgte dafür, dass die Arbeitslosenzahlen im Bereich SGB III nicht höher ausfielen.

Arbeitskräftenachfrage moderat rückläufig

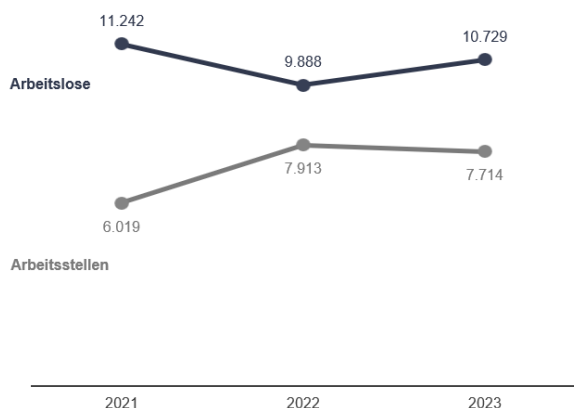
Die Höchststände der durch die Allgäuer Betriebe der Agentur für Arbeit gemeldeten offenen Stellen des Vorjahres wurden 2023 nicht mehr erreicht – die Arbeitskräftenachfrage ging zurück. Dementsprechend ging die Schere zwischen dem Bestand vakanter Stellen und arbeitslos gemeldeter Personen 2023 wieder auseinander:

durchschnittlich 10.729 arbeitslosen Personen stand ein Bestand von durchschnittlich 7.717 vakanten Arbeitsstellen gegenüber. Der Stellenbestand ging im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr verhältnismäßig moderat um 199 Stellen (-2,5 Prozent) zurück.

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2023)

Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Stärker zeigte sich der Stellenrückgang in der rückläufigen Zahl der Neuzugänge der Stellen: hier wurden 2023 15.380 Stellen durch die Unternehmen neu gemeldet – 2.078 Stellen (-11,7 Prozent) weniger als im Vorjahr. Die konjunkturelle Eintrübung lässt sich an dieser Zahl am stärksten ablesen: gestiegene Zinsen und geringere Kaufkraft der Kund:innen in Kombination mit steigenden Material- und Energiekosten machten auch den Allgäuer Unternehmen zu schaffen und sie schrieben manche freiwerdende Stelle nicht neu aus.

Nichtsdestotrotz: die Suche nach Fachkräften war bei ihnen ungebrochen hoch und dieser Bedarf konnte auch aus dem Pool der arbeitslos gemeldeten Personen nicht ausreichend gedeckt werden.

Kurzarbeit

Der Bezug von Kurzarbeitergeld ging im Verlauf des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück. Pandemiebezogenen Einschränkungen blieben 2023 aus, und somit entfielen für die meisten Betriebe die Anspruchsvoraussetzungen. Dementsprechend endeten auch die Sonderregelungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld zum 30. Juni 2023. Die ausbezahlten Leistungen bei konjunkturellem Kurzarbeitergeld gingen von über 26 Mio EUR im Jahr 2022 auf etwa 2.800.000 EUR im Jahr 2023 zurück – wobei hier die Monate September bis Dezember noch nicht abgerechnet sind.

Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt blieb auch im Berufsberatungsjahr 2022/23 für die Allgäuer Betriebe weiter herausfordernd: 6.397 von ihnen der Agentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsstellen standen 3.006 ausbildungssuchende Jugendliche gegenüber. Dies waren 78 Stellen (1,2 Prozent) mehr und 230 Ausbildungssuchende (-7,1 Prozent) weniger als im Vorjahr – beides ein Rekord, der den Unternehmen die vollständige Besetzung der Ausbildungsstellen unmöglich machte. Am Ende des Berichtsjahres am 30. September 2023 blieben 1.243 Ausbildungsstellen unbesetzt – und nur noch 53 junge Menschen waren noch offiziell auf Ausbildungssuche.

Dies zeigt: „Für die Betriebe ist die Gewinnung von Lehrlingen eine immense Herausforderung geworden. Aufgrund des – auch im Hinblick auf die kommenden Jahre – zunehmenden Fachkräftemangels ist Ausbildung das naheliegendste Mittel für sie, gut ausgebildeten Nachwuchs an sich zu binden“, erklärt Maria Amtmann. Allerdings sind sich Jugendliche mittlerweile ihres Wertes für Betriebe sehr bewusst geworden und wählen äußerst gezielt aus: der Markt hat sich gedreht und Unternehmen umwerben Schülerinnen und Schüler für ihre Ausbildungsplätze – nicht umgekehrt. Die Berufsberatung bot hier viele Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendliche wie Betriebe an.

Die Agentur für Arbeit setzt sich für Ausgleich auf dem Arbeitsmarkt ein

Der gesetzliche Auftrag der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen ist es, in ihrer Region und im Rahmen ihrer Möglichkeiten für Ausgleich auf dem Arbeitsmarkt zu sorgen. Dem kam sie 2023 mit vielen Aktionen nach – und setzte dabei auf viele neue, wie auch bewährte Wege. Schwerpunkte bildeten dabei die Qualifizierung bereits Beschäftigter, um den Fachkräftemangel abzumildern, die Gewinnung ausländischer Arbeitnehmer:innen sowie die Einbindung beruflich benachteiligter oder zunächst nicht am Arbeitsmarkt teilnehmender Personengruppen wie z. B. Ältere, Menschen in der Familien- oder Pflegephase oder ausländische Bürgerinnen und Bürger.

Beispielhaft herausgegriffen seien die über die Agentur für Arbeit geförderten Berufssprachkurse, mit denen sie Hotel- und Gastronomiebetrieben im Ostallgäu ermöglichte, ihre ausländischen Mitarbeitenden berufsbegleitend an berufsbezogenen Deutschkursen teilnehmen zu lassen. In Memmingen und Unterallgäu setzte die Arbeitsagentur einen Kurs zur Erreichung des Berufsabschlusses einer/s staatl. anerkannte/r Kinderpfleger/in auf, an dem sowohl arbeitslose, als auch beschäftigte Personen teilnehmen konnten – jeweils mit möglicher Förderung. Die Beauftragten für Chancengleichheit führten viele Veranstaltungen – meist in Kooperation mit Netzwerkpartnern - durch, in denen sie Menschen, die aufgrund von Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen zeitweise aus dem Arbeitsleben ausgestiegen waren wie auch älteren Personen über 50 Jahren sowie Menschen mit Migrationshintergrund ihre beruflichen Möglichkeiten aufzeigten. Dabei standen auch stark die Berufe in Erziehung und Pflege im Fokus. Im Sommer ging die Agentur für Arbeit zusammen mit IHK und IHK Akademie mit einem Pop-up-Store in der Kemptener Fußgängerzone völlig neue Wege: ohne Termin konnten sich besonders Schülerinnen und

Schüler, aber genauso Interessierte aller Altersstufen zu Aus- und Weiterbildung informieren und beraten lassen. In Lindau wurde durch die Agentur für Arbeit mit dem IQ-Netzwerk eine Plattform geschaffen, auf der sich Unternehmen und Recruiter zu allen Themen der Suche und Einstellung von ausländischen Mitarbeitenden austauschen und informieren können. Dem Job-Turbo kam die Arbeitsagentur zusammen mit den Jobcentern und örtlichen Kommunen bereits mit zwei Jobbörsen für Geflüchtete in Bad Wörishofen und Memmingen zuvor, aus denen sich bereits erste Arbeitsverhältnisse ergeben haben. Aufgrund des Erfolges werden ähnliche Jobbörsen 2024 in weiteren Regionen folgen. Auch ältere Menschen, die bereits Rente beziehen oder kurz davor sind, bekommen Unterstützung, wenn sie weiter am Berufsleben teilnehmen möchten: hier ist am 25. Januar eine Veranstaltung im Berufsinformationszentrum Kempten geplant.

Finanzen

Auch 2023 investierte die Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen intensiv sowohl in Leistungen der aktiven Arbeitsmarktförderung, als auch in existenzsichernde Leistungen. Zu letzteren gehört in erster Linie das Arbeitslosengeld: inklusive der Sozialversicherungsbeiträge zahlte die Agentur für Arbeit dafür 2023 über 128 Mio. EUR aus – über 13 Mio. EUR mehr, als noch im Vorjahr. Über den Eingliederungstitel werden Leistungen der aktiven Arbeitsmarktförderung finanziert – hier standen 2023 etwas über 26 Mio. EUR zur Verfügung. Darunter fallen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflicher Eingliederung, zu Qualifizierung und Weiterbildung, Leistungen für junge Menschen unter 25 Jahren und zur Aufnahme einer Selbstständigkeit. Ein zunehmender Anteil dieses Budgets fließt in die Qualifizierung beschäftigter Personen. Für die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben standen über 19 Mio. EUR zur Verfügung. Dabei ist die Aufzählung nicht abschließend – sie soll einen groben Überblick bieten.

Der Arbeitsmarkt im Dezember

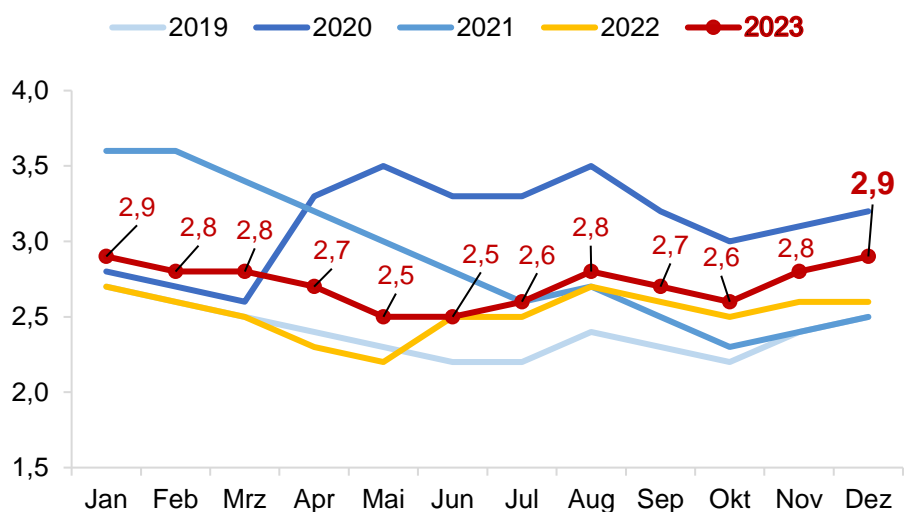
Das Arbeitsmarktbarometer für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen

November 2023	Dezember 2023	Dezember 2022
Veränderung zum Vormonat	aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
376 ↑ 3,4%	Arbeitslose Menschen 11.323	↑ 1.101 10,8%
0,1%-Punkt ↑	Arbeitslosenquote *) 2,9%	↑ 0,3%-Punkte
20 ↑ 1,8%	Neu gemeldete Stellen 1.105	↓ -410 -27,1%
-85 ↓ -1,1%	Offene Stellen 7.491	↓ -132 -1,7%
40 ↑ 4,0%	Arbeitslose Menschen unter 25 Jahre 1.038	↑ 150 16,9%
130 ↑ 2,9%	Arbeitslose Menschen über 50 Jahre 4.585	↑ 278 6,5%
-4 ↓ -0,2%	Langzeitarbeitslose Menschen 2.460	↑ 146 6,3%
*) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Anzahl/Quote gestiegen ↑ Anzahl/Quote unverändert ↔ Anzahl/Quote gesunken ↓		

Arbeitslosigkeit

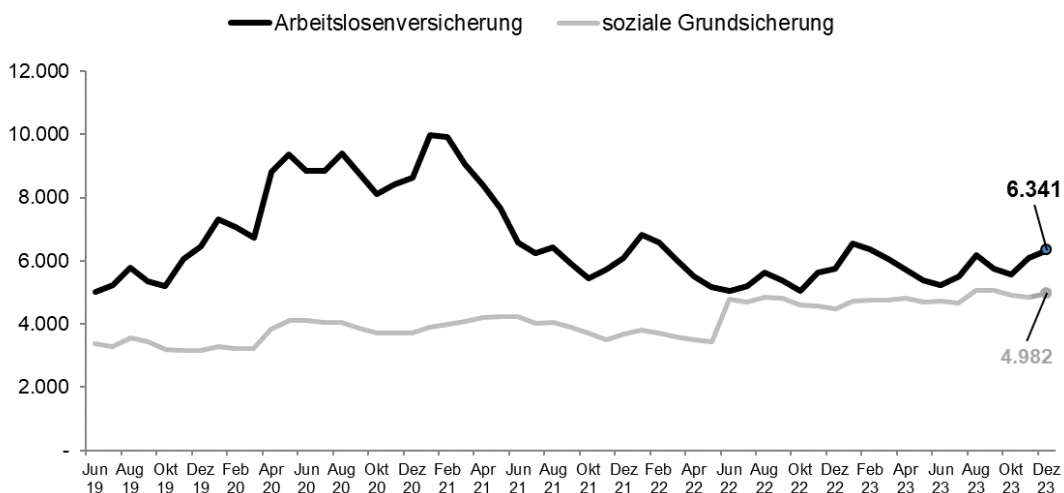
Zum Stichtag im Dezember ist im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen die Arbeitslosigkeit weiter gestiegen. Im Vergleich zu November waren mit insgesamt 11.323 arbeitslosen Personen 376 Personen (3,4 Prozent) mehr arbeitslos und im Vergleich zum Vorjahresdezember 1.101 Personen (10,8 Prozent) mehr. Die Arbeitslosenquote lag damit bei 2,9 Prozent – 0,1 Punkt über dem Wert des Vormonats und 0,3 Punkte über dem des Vorjahresmonats. Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Dezember ist saisonüblich und hängt vor allem mit der Winterpause vieler witterungsabhängiger Betriebe vor allem im Bausektor zusammen.

Arbeitslosenquote Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen - mehrjähriger Vergleich



In beiden Rechtskreisen – Agentur für Arbeit mit dem Rechtskreis SGB III und die Jobcenter mit dem Rechtskreis SGB II – ist die Arbeitslosigkeit sowohl im Vergleich zu November wie auch zu Dezember 2022 angestiegen. Dabei entsprach der Anstieg

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der sozialen Grundsicherung im Agenturbezirk Kempten-Memmingen



im Bereich der Agentur für Arbeit im Vergleich zum Vormonat der üblichen saisonalen Entwicklung, während die Zahl der Arbeitslosen bei den Jobcentern überdurchschnittlich stieg. Die Gründe dafür liegen bei neu angekommenen Geflüchteten sowie

ukrainischen Geflüchteten, die nach abgeschlossenen Integrations- und Sprachkursen wieder den Arbeitslosenstatus erhalten.

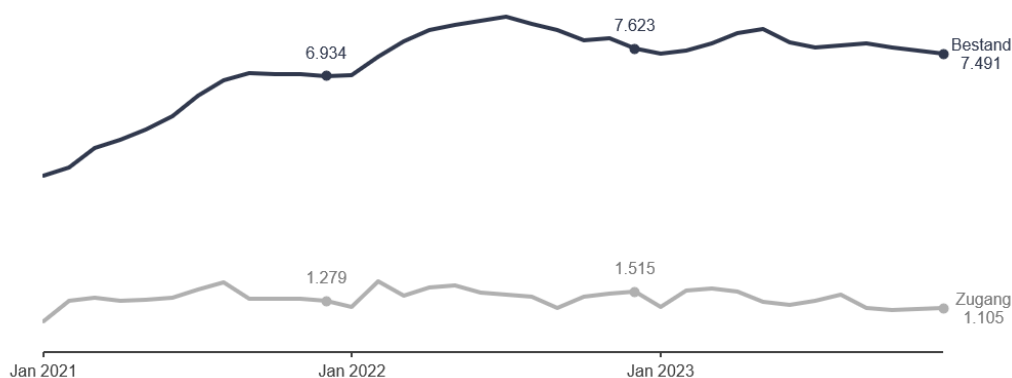
Im Vergleich zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit im Bereich SGB III/Agentur für Arbeit um 249 Personen (4,1 Prozent) und um 127 Personen (2,6 Prozent) im Bereich SGB II/Jobcenter. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es im Bereich SGB III 598 Personen (10,4 Prozent) mehr und im Bereich SGB II 503 (11,2 Prozent).

Hier ist die im Vorjahresvergleich deutlich angestiegene Arbeitslosigkeit im Bereich der Agentur für Arbeit ein deutliches Zeichen für die abgeflaute Konjunktur.

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand offener, durch die Unternehmen der Agentur für Arbeit Kempten–Memmingen gemeldeter Stellen betrug im Dezember 7.491 – 85 Stellen weniger (-1,1 Prozent) als im November und 132 Stellen weniger (-1,7 Prozent) als im Vorjahresdezember. Die Allgäuer Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit bis zum Stichtag 1.105 neue zu besetzende Arbeitsstellen – 20 Stellen (1,8 Prozent) mehr als im Vormonat und 410 Stellen (-27,1 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Damit sinkt im Vergleich zum Vorjahr die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften im Agenturbezirk Kempten-Memmingen – ein Zeichen der eingetretenen konjunkturellen Eintrübung.

Nach Berufsgruppen sortiert, befanden sich im Dezember im Stellenpool der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen am häufigsten Stellen mit Berufsbezeichnungen aus dem Bereich Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (708 Stellen), aus dem Verkauf (421 Stellen), der Maschinenbau- und Betriebstechnik (346 Stellen), der Metallbearbeitung (301 Stellen), der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbau-technik (243 Stellen) und der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (227 Stellen).

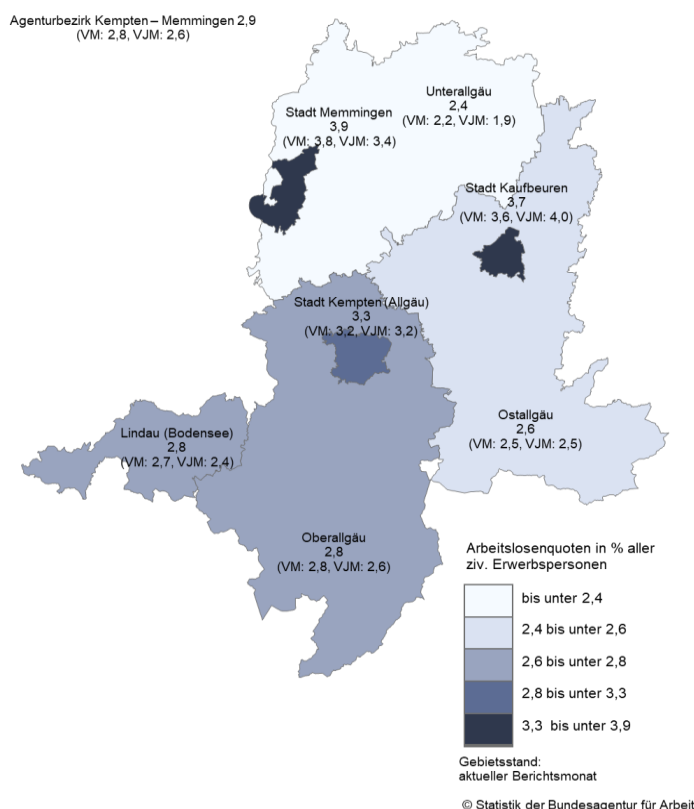
Ausblick

Im Januar des neuen Jahres ist – abhängig von der Witterung - pmit einem weiteren, saisonbedingten Steigen der Arbeitslosenzahlen zu rechnen.

Der Arbeitsmarkt in den Regionen

Im Vergleich zu November sind im Dezember in allen Kreisen und Städten des Agenturbezirks Kempten-Memmingen die Arbeitslosenzahlen gestiegen. Auch im Vorjahresvergleich sind die Arbeitslosenzahlen in fast allen Regionen des bayerischen Allgäus gestiegen - einzige Ausnahme bildet die Stadt Kaufbeuren.

Bei der Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (Stichtag: 30. Juni 2023) zeigen sich die Regionen uneinheitlich: während in den drei kreisfreien Städten Kaufbeuren, Kempten und Memmingen die Zahlen leicht rückläufig sind, sind sie in den Kreisen angestiegen.



In der **Stadt Kaufbeuren** waren im Dezember 932 Einwohnerinnen und Einwohner arbeitslos gemeldet – 19 (2,1 Prozent) mehr als im November und 62 (-6,2 Prozent)

weniger als im Dezember 2022. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent – 0,1 Punkt mehr als im Vormonat und 0,3 Punkte weniger als im Vorjahresmonat. Die Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit Kaufbeuren im Dezember 88 neue vakante Arbeitsstellen – ein Plus von fünf Stellen (6,0 Prozent) im Vergleich zu November und ein Minus von sechs Stellen (-6,4 Prozent) im Vergleich zu Dezember letzten Jahres. Der Stellenbestand blieb im Vergleich zum Vormonat mit 430 gemeldeten offenen Stellen gleich und sank um 46 Stellen (-9,7 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Kaufbeurer Unternehmen suchten vor allem in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (45 vakante Stellen), Elektrotechnik (22 Stellen), Fahrzeugführung im Straßenverkehr (21 Stellen), Metallbearbeitung (20 Stellen), Verkauf (19 Stellen) und Maschinenbau- und Betriebstechnik (18 Stellen). Zum Stichtag 30. Juni 2023 gab es in der Stadt Kaufbeuren 19.665 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – 94 (-0,5 Prozent) weniger als im Vorquartal und 116 (-0,6 Prozent) weniger als im Vorjahresquartal.

In der **Stadt Kempten** waren zum Stichtag im Dezember 1.296 Bürgerinnen und Bürger bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Dies ist eine Zunahme um 23 Personen (1,8 Prozent) im Vergleich zu November und um 30 Personen (2,4 Prozent) im Vergleich zu Dezember 2022. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent – 0,1 Punkt höher als im Vormonat wie auch im Vorjahresmonat. Die Kemptener Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit im Dezember 145 neue Vakanzen – ein Minus von 21 Stellen (-12,7 Prozent) im Vergleich zu November und von 91 Stellen (-38,6 Prozent) im Vergleich zu Dezember letzten Jahres. Der Bestand offener Stellen betrug 1.061 – 17 Stellen (-1,6 Prozent) weniger als im Vormonat und 92 Stellen (9,5 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat. Die meisten vakanten Stellen fanden sich in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterverkehr (114 Stellen), Informatik (74 Stellen), Verkauf (60 Stellen), Büro und Sekretariat (48 Stellen), Mechatronik und Automatisierungstechnik (42 Stellen) und Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (39 Stellen). +Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug zum Stichtag 30. Juni 2023 38.561 – 114 (-0,3 Prozent) weniger als im Vorquartal und 106 (-0,3 Prozent) weniger als im Vorjahresquartal.

Im Dezember waren in der **Stadt Memmingen** 1.005 Einwohnerinnen und Einwohner arbeitslos gemeldet – 28 Personen (2,9 Prozent) mehr als im November und 154 Personen (18,1 Prozent) mehr als im Dezember des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent: 0,1 Punkt mehr als im Vormonat und 0,5 Punkte mehr als Vorjahresmonat. Die Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit 106 neue offene Stellen – ein Plus von 27 Stellen (34,2 Prozent) im Vergleich zu November und von acht Stellen (8,2 Prozent) im Vergleich zu Dezember 2022. Der Stellenbestand belief sich auf 728 – und blieb damit konstant zum Vormonat und war um 44 Stellen (-5,7 Prozent) niedriger als im Vorjahresmonat. Am häufigsten waren offene Stellen in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (63 Stellen), Verkauf (60 Stellen), Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechnik (41 Stellen), Elekt-

rotechnik (36 Stellen), Maschinen- und Betriebstechnik (35 Stellen) und Metallbearbeitung (27 Stellen). Öp7II Zum 30. Juni 2023 gab es im Stadtgebiet Memmingen 30.757 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 220 (-0,7 Prozent) weniger als im Vorquartal und 318 (-1,0 Prozent) weniger als im Vorjahresquartal.

Zum Stichtag im Dezember waren in Stadt und **Kreis Lindau (Bodensee)** 1.302 Menschen arbeitslos gemeldet – 58 Personen (4,7 Prozent) mehr als im noch im November und 199 Personen (18,0 Prozent) mehr als im Dezember des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote betrug 2,8 Prozent – und war damit um 0,1 Punkt höher als im Vormonat und um 0,4 Punkte höher als im Vorjahresmonat. Die Lindauer Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit 259 neue zu besetzende Arbeitsstellen – ein Plus von 70 Stellen (37,0 Prozent) im Vergleich zu November und ein Minus von 30 Stellen (-10,4 Prozent) im Vergleich zu Dezember 2022. Der Stellenbestand lag bei 1.213 und war damit um 42 Stellen (3,6 Prozent) höher als im Vormonat und um 112 Stellen (-8,5 Prozent) niedriger als im Vorjahresmonat. Spitzenplätze bei den zu besetzenden Stellen nahmen die Berufsgruppen Metallbearbeitung (94 Stellen), Verkauf (79 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (82 Stellen), Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (52 Stellen), Elektrotechnik (46 Stellen) und Energietechnik (41 Stellen). Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug am 30. Juni 2023 32.856 – 400 Beschäftigte (1,2 Prozent) mehr als im Vorquartal und 361 Beschäftigte (1,1 Prozent) mehr als im Vorjahresquartal.

Im **Kreis Oberallgäu** waren im Dezember 2.541 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet - 44 Menschen (1,8 Prozent) mehr als im November und 195 Menschen (8,3 Prozent) mehr als im Dezember des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,8 Prozent. Sie blieb damit konstant zum Vormonat und stieg um 0,2 Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Oberallgäuer Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit 173 neue vakante Stellen – 44 Stellen (-20,3 Prozent) weniger als im November und 142 Stellen (-45,1 Prozent) weniger als im Dezember 2022. Der Gesamtbestand der Vakanzen betrug zum Stichtag 1.386 – ein Rückgang um 48 Stellen (-3,3 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und um eine Stelle (-0,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Am häufigsten wurden Arbeitskräfte in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (151 vakante Stellen), Gastronomie (109 Stellen), Speisenzubereitung (105 Stellen), Verkauf (102 Stellen), Hotellerie (88 Stellen) und Reinigung (57 Stellen) gesucht. Zum Stichtag 30. Juni 2023 gab es im Kreis Oberallgäu 57.361 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – 442 (0,8 Prozent) mehr als im Vorquartal und 766 (1,4 Prozent) mehr als im Vorjahresquartal.

2.172 Einwohnerinnen und Einwohner waren im Dezember im **Kreis Ostallgäu** arbeitslos gemeldet. Dies ist ein Anstieg um 64 Personen (3,0 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und um 141 Personen (6,9 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,6 Prozent – und war damit jeweils um 0,1 Punkt höher als im November und auch im Vorjahresdezember. Die Unternehmen im Ostallgäu meldeten der Agentur für Arbeit bis zum Stichtag im Dezember 169 neue zu besetzende Arbeitsstellen – 11 Stellen (7,0 Prozent) mehr als im Vormonat und 35

Stellen (-17,2 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat. Der Bestand offener Stellen lag bei 1.016 – ein Minus von 10 Stellen (-1,0 Prozent) im Vergleich zu November und ein Plus von 64 Stellen (6,7 Prozent) im Vergleich zu Dezember letzten Jahres. Die meisten vakante Stellen waren hier in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (142 vakante Stellen), Verkauf (64 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (53 Stellen), Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (41 Stellen), Kunststoff, Kautschukherstellung und -verarbeitung (40 Stellen) und Energietechnik (37 Stellen). Zum 30. Juni 2023 waren im Kreis Ostallgäu 53.509 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – 393 (0,7 Prozent) mehr als im Vorquartal und 1.154 (2,2 Prozent) mehr als im Vorjahresquartal.

Die Zahl der im Dezember im **Kreis Unterallgäu** arbeitslos gemeldeten Menschen betrug 2.075 – 140 Personen (7,2 Prozent) mehr als im Vormonat und 444 Personen (27,2 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,4 Prozent – sie war um 0,2 Punkte höher als im Vormonat und um 0,5 Punkte höher als im Dezember letzten Jahres. Die Unterallgäuer Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit 165 neue vakante Stellen – ein Minus von 28 Stellen (-14,5 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und von 114 Stellen (-40,9 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der gesamte Stellenbestand belief sich auf 1.657 – 52 Stellen (-3,0 Prozent) weniger als im November und 85 Stellen (-4,9 Prozent) weniger als im Dezember 2022. Am höchsten war die Arbeitskräftenachfrage in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (141 Stellen), Metallbearbeitung (96 Stellen), Maschinenbau- und Betriebstechnik (86 Stellen), Energietechnik (65 Stellen), Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (62 Stellen) und Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (61 Stellen). Zum 30. Juni 2023 gab es 56.501 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kreis Unterallgäu – 341 (0,6 Prozent) mehr als im Vorquartal und 1.403 (2,5 Prozent) mehr als im Vorjahresquartal.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen (Gebietsstand Dezember 2023)
Dezember 2023

Merkmale	Stadt Kaufbeuren	Stadt Kempten	Stadt Memmingen	Landkreis Lindau	Landkreis Ostallgäu	Landkreis Unterallgäu	Landkreis Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	9
Arbeitslose							
Insgesamt	932	1.296	1.005	1.302	2.172	2.075	2.541
Vormonat	913	1.273	977	1.244	2.108	1.935	2.497
Vorjahresmonat	994	1.266	851	1.103	2.031	1.631	2.346
darunter							
Frauen	440	594	464	655	1.091	940	1.235
Ausländer	361	457	449	505	719	795	886
Schwerbehinderte Menschen	87	127	64	113	198	162	252
15 bis unter 20 Jahren	29	17	28	23	53	50	51
15 bis unter 25 Jahren	93	124	91	113	209	198	210
50 Jahre und älter	360	437	383	542	925	832	1.106
55 Jahre und älter	259	343	295	410	742	636	844
Langzeitarbeitslose	297	283	211	195	462	448	564
Anteile in Prozent							
Frauen	47,2	45,8	46,2	50,3	50,2	45,3	48,6
Ausländer	38,7	35,3	44,7	38,8	33,1	38,3	34,9
Schwerbehinderte Menschen	9,3	9,8	6,4	8,7	9,1	7,8	9,9
15 bis unter 20 Jahren	3,1	1,3	2,8	1,8	2,4	2,4	2,0
15 bis unter 25 Jahren	10,0	9,6	9,1	8,7	9,6	9,5	8,3
50 Jahre und älter	38,6	33,7	38,1	41,6	42,6	40,1	43,5
55 Jahre und älter	27,8	26,5	29,4	31,5	34,2	30,7	33,2
Langzeitarbeitslose	31,9	21,8	21,0	15,0	21,3	21,6	22,2
Arbeitslosenquote in %							
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	3,7	3,3	3,9	2,8	2,6	2,4	2,8
Vormonat	3,6	3,2	3,8	2,7	2,5	2,2	2,8
Vorjahresmonat	4,0	3,2	3,4	2,4	2,5	1,9	2,6
bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	4,0	3,6	4,3	3,1	2,9	2,6	3,1
Strukturierte Arbeitslosenquoten in %							
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Männer	3,6	3,4	3,9	2,8	2,5	2,4	2,8
Frauen	3,7	3,2	3,9	2,9	2,8	2,4	2,8
Deutsche	2,8	2,6	2,8	2,1	2,0	1,7	2,0
Ausländer	7,4	6,0	7,5	6,9	7,7	7,6	9,7
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahren	3,2	1,3	3,2	1,2	1,5	1,4	1,4
Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren	3,2	2,7	3,1	2,1	2,1	1,9	2,1
Gemeldete Arbeitsstellen							
Gemeldete Arbeitsstellen	430	1.061	728	1.213	1.016	1.657	1.386
Vormonat	430	1.078	728	1.171	1.026	1.709	1.434
Vorjahresmonat	476	969	772	1.325	952	1.742	1.387

Erstellungsdatum: 20.12.2023, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Dezember 2023)
Dezember 2023

Merkmale	Agentur-Bezirk	davon							
		GS Kempten	GS Füssen	GS Kaufbeuren	GS Lindau	GS Marktobersdorf	GS Sonthofen	GS Mindelheim	GS Memmingen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose									
Insgesamt	11.323	2.106	872	1.498	1.302	734	1.731	1.210	1.870
Vormonat	10.947	2.060	834	1.467	1.244	720	1.710	1.078	1.834
Vorjahresmonat	10.222	2.103	824	1.528	1.103	673	1.509	853	1.629
darunter									
Frauen	5.419	957	443	723	655	365	872	549	855
Ausländer	4.172	637	299	541	505	240	706	535	709
Schwerbehinderte Menschen	1.003	215	80	131	113	74	164	90	136
15 bis unter 20 Jahren	251	38	20	45	23	17	30	41	37
15 bis unter 25 Jahren	1.038	208	85	146	113	71	126	131	158
50 Jahre und älter	4.585	783	379	603	542	303	760	461	754
55 Jahre und älter	3.529	622	300	452	410	249	565	338	593
Langzeitarbeitslose	2.460	472	166	429	195	164	375	257	402
Anteile in Prozent									
Frauen	47,9	45,4	50,8	48,3	50,3	49,7	50,4	45,4	45,7
Ausländer	36,8	30,2	34,3	36,1	38,8	32,7	40,8	44,2	37,9
Schwerbehinderte Menschen	8,9	10,2	9,2	8,7	8,7	10,1	9,5	7,4	7,3
15 bis unter 20 Jahren	2,2	1,8	2,3	3,0	1,8	2,3	1,7	3,4	2,0
15 bis unter 25 Jahren	9,2	9,9	9,7	9,7	8,7	9,7	7,3	10,8	8,4
50 Jahre und älter	40,5	37,2	43,5	40,3	41,6	41,3	43,9	38,1	40,3
55 Jahre und älter	31,2	29,5	34,4	30,2	31,5	33,9	32,6	27,9	31,7
Langzeitarbeitslose	21,7	22,4	19,0	28,6	15,0	22,3	21,7	21,2	21,5
Arbeitslosenquote in %									
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	2,9	2,5	3,2	2,9	2,8	2,5	3,7	2,9	2,7
Vormonat	2,8	2,5	3,1	2,8	2,7	2,5	3,7	2,6	2,6
Vorjahresmonat	2,6	2,5	3,1	3,0	2,4	2,3	3,3	2,1	2,4
bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	3,1	2,8	3,5	3,2	3,1	2,8	4,1	3,2	2,9
Strukturierte Arbeitslosenquoten in %									
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Männer	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,3	1,8	1,6	1,5
Frauen	2,6	2,2	3,2	2,6	2,8	2,3	3,7	2,4	2,3
Deutsche	3,8	3,7	4,3	4,0	3,5	3,7	4,5	3,6	3,6
Ausländer	1,2	0,9	1,3	1,2	1,3	0,9	1,8	1,5	1,2
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahren	0,5	0,4	0,5	0,6	0,3	0,7	0,5	0,7	0,4
Jugendliche 15 bis unter 25 Jahren	6,5	6,6	7,2	7,4	5,8	5,2	6,8	8,1	5,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Gemeldete Arbeitsstellen	7.491	1.555	383	745	1.213	318	892	974	1.411
Vormonat	7.576	1.591	395	759	1.171	302	921	998	1.439
Vorjahresmonat	7.623	1.319	371	807	1.325	250	1.037	1.077	1.437

Erstellungsdatum: 20.12.2023, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit